

DEINE KLIMAFAIR- CHALLENGE #14: EINEN TAG VEGAN ERNÄHREN



Warum vegan? Die agroindustrielle Landwirtschaft ist für 80 % der Regenwaldzerstörung verantwortlich. Vorne dran: Flächenrodung für Rinderhaltung, Sojananbau für Futtermittel und Palmöl. Und das, obwohl die tropischen Regenwälder einer unserer wichtigsten CO₂-Speicher sind.

Deine Challenge:

Die Aufgabe besteht darin, dich einen Tag rein vegan zu ernähren – also ohne Milchprodukte, Fisch oder Fleisch, Eier oder andere tierischen Erzeugnisse.

Das ist keine Herausforderung für dich? Alternativ recherchiere doch mal beim Einkauf, welche Produkte Palmöl enthalten, an welchen Bezeichnungen du Palmöl auf der Packung erkennst und welche Alternativen es gibt!

Schreibe am Ende des Tages kurz auf: Wo ist es dir schwergefallen, die heutige Challenge umzusetzen? Was war überraschend einfach?



Wusstest du, ...

... dass jedes Jahr 90.240 Quadratkilometer Regenwald zur Futterproduktion und Haltung von Nutztieren abgeholzt werden?

... umgerechnet 13 % der globalen CO₂-Emissionen auf Regenwaldzerstörung zurückgehen?

... dass für die Produktion von einem Hamburger 2.453 Liter Wasser verbraucht werden?



Fakt ist: Der Pro-Kopf-Konsum an Fleisch in Deutschland ist definitiv zu hoch, auch wenn die Zahl der vegetarisch und vegan lebenden Menschen steigt. Wichtig ist also vor allem, dass wir zu einem bewussten, wertschätzenden und reduzierten Konsum von Fleisch und anderen tierischen Lebensmitteln kommen.



Mehr zum Thema Regenwald und Fleischkonsum:

Der Fleischatlas (Heinrich-Böll-Stiftung)

CO₂-Emissionen durch die Zerstörung des Regenwalds (Quarks)